

# Ein großes Dankeschön den guten Geistern

**Festakt** Die Stadt ehrt sechs Persönlichkeiten für ihren selbstlosen Einsatz. Darunter ist auch der Altlandrat

**Mindelheim** Bürgermeister Winter erinnerte an das berühmt gewordene Wort des früheren US-Präsidenten: Frage nicht, was der Staat für dich, sondern was du für den Staat tun kannst. Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer sagte, die Lebensqualität Mindelheims habe entscheidend mit Hunderten von Menschen zu tun, die sich ehrenamtlich engagieren. Und der Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke nannte das Engagement unendlich wichtig und beglückwünschte Mindelheim für die Kultur der Anerkennung. Zwei Persönlichkeiten erhielten den Goldenen Ehrenring, vier wurden mit Verdienstmedaillen geehrt.

● **Karlheinz Drexel** ist neuer Ehrenringträger. 36 Jahre lang war er Stadtrat, von 1990 an zunächst dritter Bürgermeister und später Stellvertreter. Drexel war kein Termin zu viel, lobte Bürgermeister Stephan Winter. Untrennbar ist Drexel mit der Stadtkapelle verbunden. Von 1978 bis 1985 war er erster Vorsitzender. Mindestens 8000 Tage war er für die Musik unterwegs.

● **Hermann Haisch** war von 1978 bis 2006 Landrat. Für Mindelheim habe er viele richtige Weichenstellungen getroffen, betonte Winter. Der Bau der A96 und die Ortsumgehung „waren Leistungen, ohne die die wirtschaftliche Entwicklung Mindelheims undenkbar wäre.“ Auch der Neubau von Berufsschule, Maria-Ward-Realschule und Erweiterung des Maristenkollegs trugen die Handschrift des Altlandrats. Haisch pflegte gute Zusammenarbeit mit

der Wirtschaft. Ehrenamtlich war er beim Roten Kreuz als Bezirksvorsitzender aktiv. Ferner ist er bei der Landzunge engagiert und bei der Schickling-Stiftung. Pschierer lobte Haisch, im neu geschaffenen Landkreis Unterallgäu ein Zusammengehörigkeitsgefühl geschaffen zu haben. Haisch selbst erinnerte an Friedrich Zöpfl, der die Mindelheimer dazu aufgerufen hatte, sich für das Wohlergehen aller einzusetzen.

● **Isolde Maucher** erhielt die Verdienstmedaille für ihr Ehrenamt. Sie ist seit über 40 Jahren beim Frundsberg Festrings engagiert. Sie hat den Kostümfundus aufgebaut und jahrelang mit Eva Winkler die Nähstube geleitet. Maucher betreut seit 38 Jahren das Helfensteinerheim, wo sie mit ihrem Mann für die Mitglieder kocht. Sie ist Gründungsmit-

glied des Fähnleins Helfenstein und Mitglied der Arbeitsleitung. Auch dem Vorstand des Festrings gehörte sie an. Winter würdigte ihre geduldige, verständnisvolle Art und ihren Sinn für Humor.

● **Schwester Christine Stark** erhält die Verdienstmedaille im Bereich Soziales. Als Prädikantin hält sie Gottesdienste in der evangelischen Johanneskirche. Die Feier der Osternacht liegt in ihrer Verantwortung sowie die Taizé-Gottesdienste, die Stark angeregt hat. Seit 2006 gehört Schwester Christine Stark dem Kirchenvorstand an. Besonders setzt sie sich für Jugendliche ein. Sie leitet den Teenie-Treff. In den frühen 90er Jahren kümmerte sie sich um russlanddeutsche Frauen, die damals nach Mindelheim gekommen waren. In der Kirchengemein-

de schätzt man sie als gute Seele, die sich im Kirchencafé ebenso engagiert wie bei sonstigen Bewirtungen.

● **Josef Hämmerle** erhielt die Verdienstmedaille im Bereich Sport. Der gelernte Maurer und Polier hat das Mindelheimer Altstadt-Kriterium organisiert und damit den Namen Mindelheim in die Radrennsportwelt getragen, so der Bürgermeister in seiner Laudatio. Einer seiner sportlichen Höhepunkte war die Teilnahme am schwersten Bergrennen Europas am Kitzbühler Horn. Noch 2009 erfüllte er sich den Traum, den Mont Ventoux, einen der legendärsten Anstiege der Tour de France bei 38 Grad Temperatur zu bezwingen. Außerdem war Hämmerle bei der Gewerkschaft IG Bauern-Agrar-Umwelt engagiert. 23 Jahre lang war er Ortsvorsitzender.

● **Erich Schmidt** wurde für seinen Einsatz für die Kultur geehrt. Schmidt war Schatzmeister bei der Sängervereinigung, Kassenprüfer des Freundeskreises Alt-Mindelheim und des Förderkreises der Kreisklinik und ist Gründungs- und Kuratoriumsmitglied der Bürgerstiftung. Auch beim Rotary-Club ist er engagiert. 18 Jahre lang war Schmidt Stadtrat und davon zehn Jahre lang Sprecher der CSU-Fraktion. Der Kunstverein lag ihm besonders am Herzen. Acht Jahre lang war er Vorsitzender, heute ist er Ehrenmitglied. 2003 hat Schmidt unter dem Dach der Bürgerstiftung die Kunststiftung Erich Schmidt gegründet. Mit dem Jugendkunstpreis, der auf Schmidt zurückgeht, wurden Jugendliche motiviert, selbst Kunstwerke zu schaffen.



Geehrt mit der Verdienstmedaille (von links): Erich Schmidt, Schwester Christine Stark, Isolde Maucher und Josef Hämmerle.



Karlheinz Drexel (links) und Hermann Haisch (rechts) wurden von Bürgermeister Stephan Winter mit dem Goldenen Ehrenring der Stadt ausgezeichnet. Fotos: jsto